Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Google Ads und ChatGPT Ads Dienstleistungen

1. Vertragspartner

Vertragspartner ist die Agentur Seyfarth, Bockenheimer Landstraße 33, 60325 Frankfurt (nachfolgend "Anbieter" genannt). Webseite: anzeigenprofis.de | E-Mail: info@anzeigenprofis.de

Diese AGB gelten für alle angebotenen Dienstleistungen in den Bereichen Google Ads (Suchmaschinenwerbung) sowie ChatGPT Ads / KI-Suchwerbung und die damit verbundenen Services.

2. Leistungsbeschreibung und Vertragsgegenstand

2.1 Google Ads Kampagnen

Der Anbieter erbringt spezialisierte Dienstleistungen für die Konzeption, Durchführung und Optimierung von Google Ads Kampagnen, teilweise unter Einsatz von KI-gestützten Tools. Die spezifischen Leistungen werden individuell zwischen dem Auftraggeber und dem Anbieter vereinbart.

Für Google Ads Kampagnen definiert der Auftraggeber in Abstimmung mit dem Anbieter folgende Parameter:

- Zielregion/Positionierung: Das geografische Gebiet und die angestrebte Sichtbarkeit.
- Reichweite/Umkreis: Der spezifische Radius der Anzeigenschaltung im Stadtgebiet des Firmensitzes, insofern nicht anders vereinbart.
- Budget: Das Werbebudget für Google ist im Auftragswert enthalten. Es entstehen keine extra Klickkosten.
- Laufzeit: Der vereinbarte Zeitraum der Betreuung.

Auf Basis einer Analyse wird der Gesamtpreis für die Dienstleistung festgelegt. Dieser umfasst die Einrichtung, Betreuung und Optimierung. Dieser Gesamtpreis ist bindend und umfasst alle Kosten für die vereinbarte Leistungserbringung im Rahmen der Google Ads Kampagne. Es entstehen für den Auftraggeber keine weiteren, darüber hinausgehenden Kosten für die im Angebot spezifizierten Google Ads Leistungen.

Die vereinbarte Positionierung der Google Ads Anzeigen wird für die gesamte festgelegte Vertragslaufzeit garantiert.

Geräteausrichtung (Device Targeting): Sofern im Angebot nicht ausdrücklich anders vereinbart, erfolgt die Schaltung der Anzeigen standardmäßig ausschließlich auf Desktop-Geräten (Stationäre Computer/Laptops). Eine Ausweitung der Kampagnen auf mobile Endgeräte (Smartphones) und Tablets ist möglich, bedarf jedoch einer gesonderten Vereinbarung und ist zuschlagspflichtig.

2.2 ChatGPT Ads und KI-Suchwerbung

Der Anbieter übernimmt auf Wunsch zusätzlich die Konzeption, Umsetzung und laufende Steuerung von Werbe- und Empfehlungsmaßnahmen innerhalb KI-basierter Suchumgebungen, namentlich im ChatGPT-/OpenAI-Umfeld sowie vergleichbaren KI-Suchsystemen.

Dem Auftraggeber ist bewusst, dass Anbieter wie OpenAI bislang keine einheitlichen Werbe- oder Auswertungsschnittstellen bereitstellen, wie sie etwa von Google Ads bekannt sind. Der Anbieter belegt die ordnungsgemäße Leistungserbringung stattdessen anhand einer Dokumentation der

geschalteten Maßnahmen sowie der Auswertung der über die Zielseiten des Auftraggebers eingehenden Anfragen.

Der Anbieter schuldet die fachgerecht durchgeführte Einrichtung sowie die kontinuierliche Optimierung dieser Kampagnen. Für Änderungen an den Algorithmen oder Modellen der jeweiligen KI-Plattform, für zeitweilige Störungen sowie für die Art und Weise, in der eine KI-Antwort generiert wird, übernimmt der Anbieter keine Gewähr, da diese Faktoren außerhalb seines Einflussbereichs liegen.

3. Preise und Zahlungsbedingungen

Die Vergütung ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot. Alle Preise verstehen sich netto zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Nachträgliche Änderungswünsche, die den Leistungsumfang erweitern, werden gesondert vergütet. Rechnungen sind sofort nach Erhalt ohne Abzug zur Zahlung fällig. Der Anbieter ist berechtigt, die Arbeit erst nach Zahlungseingang (Vorkasse) aufzunehmen, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

4. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt dem Anbieter alle notwendigen Informationen, Zugänge und Werbemittel rechtzeitig zur Verfügung. Der Auftraggeber versichert, über alle erforderlichen Nutzungsrechte für die bereitgestellten Inhalte (Bilder, Texte, Marken) zu verfügen. Die rechtliche Prüfung der Keywords, Anzeigentexte und der Landingpage (Zielseite) obliegt allein dem Auftraggeber. Sollte der Anbieter aufgrund von Rechtsverletzungen des Auftraggebers von Dritten in Anspruch genommen werden, stellt der Auftraggeber den Anbieter von allen daraus resultierenden Kosten frei.

5. Definition von Kundenkontakten (Leads)

Als Kundenkontakt im Sinne dieser AGB gilt jede Anfrage, bei der eine Person über einen im Rahmen der Kampagne bereitgestellten Kanal (z. B. Kontaktformular der Landingpage, angegebene Telefonnummer oder E-Mail-Adresse) ein konkretes geschäftliches Interesse an den Leistungen oder Produkten des Auftraggebers äußert.

Ein Kontakt gilt nur dann als verwertbar, wenn dabei mindestens zwei überprüfbare Kontaktangaben übermittelt wurden (z. B. Name in Verbindung mit einer gültigen Telefonnummer oder E-Mail-Adresse). Bei telefonischen Anfragen zählt bereits das erfolgreiche Zustandekommen des Gesprächs.

Offensichtlich unseriöse Anfragen – etwa Spam, erkennbare Scherzkontakte, Anrufe von Drittanbietern oder falsche Rufnummern – werden nicht als Kundenkontakt gewertet, sofern der Auftraggeber dies dem Anbieter innerhalb von drei (3) Werktagen nach Eingang in Textform mitteilt. Bleibt eine solche Meldung innerhalb dieser Frist aus, gilt der jeweilige Kontakt als vertragsgemäß erbracht.

6. Kontaktversprechen, Nachbesserung und Geld-zurück-Garantie

Die im jeweiligen Angebot genannten Kontaktzahlen setzen sich aus einer kommunizierten Zielgröße und einer rechtlich verbindlichen Mindestmenge zusammen; welche konkreten Werte für das gebuchte Paket gelten, ergibt sich ausschließlich aus dem individuellen Angebot. Maßgeblich für etwaige Ansprüche des Auftraggebers ist stets nur die dort ausgewiesene Mindestmenge, nicht die kommunizierte Zielgröße.

Eine Geld-zurück-Garantie kommt ausschließlich dann in Betracht, wenn die im Angebot festgelegte Mindestmenge an Kundenkontakten nach vollständigem Ablauf der regulären Vertragslaufzeit nicht erreicht wurde.

Voraussetzung für einen Garantieanspruch ist, dass

- der Auftraggeber während der üblichen Geschäftszeiten telefonisch und per E-Mail erreichbar war,
- die vom Anbieter eingerichteten Landingpages, Formulare und Verlinkungen während der gesamten Kampagnenlaufzeit unverändert, aktiv und nicht blockiert waren, und
- der Auftraggeber alle fälligen Zahlungen fristgerecht geleistet sowie erforderliche Freigaben rechtzeitig erteilt hat.

Wird die vereinbarte Mindestmenge nicht erreicht, ist der Anbieter zunächst berechtigt, die Kampagne kostenfrei um bis zu 30 Tage zu verlängern, um das Ziel doch noch zu erreichen. Bleibt die Mindestmenge auch danach unerreicht, greift die Geld-zurück-Garantie; der Erstattungsanspruch beschränkt sich dabei auf das Netto-Honorar des Anbieters für seine Dienstleistung. Bereits an Drittplattformen ausgezahlte Media- bzw. Werbebudgets sind von einer Erstattung ausgenommen.

7. Best-Preis-Garantie

Der Anbieter sichert zu, dem Auftraggeber für den vereinbarten Leistungsumfang das wirtschaftlich günstigste Angebot zu unterbreiten.

Diese Zusage greift nur, wenn der Auftraggeber vor Abschluss des Vertrags ein schriftliches und öffentlich einsehbares Konkurrenzangebot einer kommerziellen Agentur mit Sitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz vorlegt.

Das Vergleichsangebot muss inhaltlich deckungsgleich sein, also denselben Leistungsumfang, dieselben enthaltenen Werbebudgets sowie vergleichbare Kontakt- und Betreuungszusagen beinhalten. Nicht anerkannt werden Angebote von Freelancer-Plattformen (z. B. Fiverr, Upwork), Einzelpersonen ohne eigene Agenturstruktur, zeitlich befristete Rabattaktionen sowie reine Software-Lösungen ohne persönliche Betreuung.

Liegt ein gleichwertiges und günstigeres Angebot vor, passt der Anbieter seinen Paketpreis entsprechend an. Eine nachträgliche Preisanpassung nach bereits erfolgtem Vertragsschluss oder Kampagnenstart ist ausgeschlossen.

8. Reporting

Für Google Ads Kampagnen erstellt der Anbieter Reports über die wesentlichen Ergebnisse (z. B. Impressionen, Klicks). Sofern im Angebot keine spezifische Frequenz vereinbart wurde, erhält der Auftraggeber ein Reporting zum Abschluss der Kampagne oder bei längeren Laufzeiten einmal monatlich.

Für ChatGPT Ads und vergleichbare KI-Suchkampagnen weist der Anbieter die Leistungserbringung anhand der Dokumentation der aktiven Schaltungen sowie der auf den Zielseiten des Auftraggebers erfassten Kontaktanfragen nach.

9. Einschaltung Dritter

Der Anbieter ist berechtigt, zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten zuverlässige Erfüllungsgehilfen, spezialisierte Dienstleister oder Subunternehmer heranzuziehen. Die vertraglichen Pflichten gegenüber dem Auftraggeber bleiben hiervon unberührt.

10. Leistungszeit

Termine für den Kampagnenstart sind Plantermine. Sie werden verbindlich, sobald der Auftraggeber alle Mitwirkungspflichten (Zahlung, Datenlieferung) erfüllt hat. Verzögerungen, die durch externe Plattformen entstehen – etwa Anzeigenablehnung oder Kontoüberprüfung bei Google, oder Schnittstellen- bzw. Verfügbarkeitsprobleme bei OpenAI –, liegen nicht im Verantwortungsbereich des Anbieters.

11. Datenschutz

Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten des Auftraggebers zur Vertragserfüllung (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO). Im Rahmen der Kampagnenschaltung fließen Daten an die jeweils genutzten externen Plattformen, insbesondere Google (Google Ireland Limited) sowie, sofern ChatGPT Ads gebucht sind, OpenAI, L.L.C. Der Auftraggeber ist als Webseitenbetreiber für die datenschutzkonforme Einbindung von Tracking-Codes (z. B. Google Tag Manager, Consent Banner) auf seiner Webseite selbst verantwortlich.

12. Vertragsdauer und Kündigung

Die Laufzeit des Vertrages wird im Angebot individuell festgelegt. Soweit im Angebot keine abweichende Regelung getroffen wurde, beträgt die Mindestvertragslaufzeit 12 Monate.

Der Vertrag verlängert sich jeweils automatisch um die Dauer der vereinbarten Erstlaufzeit, maximal jedoch um jeweils 12 Monate, wenn er nicht mit einer Frist von 6 Monaten zum Ende der jeweiligen Laufzeit schriftlich gekündigt wird.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt. Kündigungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform (z. B. E-Mail wird akzeptiert).

13. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten ist, soweit gesetzlich zulässig (Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts), der Sitz der Agentur Seyfarth in Frankfurt am Main.

14. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.